

Integration auf dem Rücken der Pferde

Reitkurse für Kinder aus Flüchtlingsfamilien – Projekt der Kinderstiftung Camian und des Integrationsausschusses



Begleitet von Kirsten Ricken (rechts) und ihren Helferinnen, hatten die Kinder viel Spaß im Sattel. Die Reitnachmittage helfen Kindern mit Fluchtgeschichte bei der Integration. Foto: Harald Schmidt

Von Harald Schmidt

Lauffen Inwiefern trägt ein Reitkurs zur Integration von Kindern mit Fluchtgeschichte bei? Darauf hat Daniela Hehn von der Kinderstiftung Camian Heilbronn-Franken eine einfache und plausible Erklärung: „Der heutige Reitkurs hat insofern mit Integration zu tun, als es den Kindern Teilhabe an Angeboten ermöglicht, die sie so nicht hätten. Das stärkt das Zugehörigkeitsgefühl und fördert damit die Integration“, sagte die Geschäftsführerin der unter dem Dach der Caritas Heilbronn-Hohenlohe agierenden Stiftung.

Kinder aus vier Nationen

„Das ist heute der dritte von uns finanziell geförderte Reitnachmittag“, berichtete Hehn. Die Organisation und die Durchführung liegt in den Händen des Integrationsausschusses der Stadt Lauffen und des Reitvereins. An diesem Nachmittag sind Kinder aus vier Nationen in der Halle des

Reitervereins Lauffen, die sich in direkter Nachbarschaft zum historischen Landturm befindet.

Neben einem intensiven Erlebnis beim Umgang mit den Pferden, ergebe sich zugleich auch ein reger sprachlicher Austausch mit zuvor fremden Menschen, sagte die Vertreterin der im gesamten Einzugsbereich der Caritas aktiven Stiftung. Das Reitangebot sei jedoch nicht erst auf Initiative der Stiftung entstanden, sondern gehöre seit Jahren zum festen Bestandteil der Arbeit des Integrationsausschusses, wie dessen Vorsitzende Waltraud Enderle berichtete. „Wir laden die Kinder der bei uns lebenden Flüchtlingsfamilien regelmäßig zu Unternehmungen dieser Art ein. Diese Angebote werden sehr gerne angenommen.“ An der nötigen Unterstützung fehle es in Lauffen nicht, erklärte Enderle. „Wir haben ein großes Helferteam, das den Leuten unter anderem bei der Wohnungssuche oder auch dem Erlernen der Sprache zur Seite steht“, lobte sie.

Vereinsnachwuchs mit dabei

Auch an diesem Tag hatten sich wieder knapp ein Dutzend Kinder eingefunden, die nach dem ersten Kennenlernen schnell Vertrauen in die ihnen zuvor fremden Pferde fanden und die späteren Runden im Sattel sichtlich genossen. „Die Kinder tauen immer schnell auf und würden am Ende am liebsten gar nicht mehr absteigen“, berichtete Kirsten Rickes, die sich zusammen mit drei Nachwuchsreiterinnen fachkundig und einfühlsam um die Mädchen und Jungen kümmerte. „Wir binden immer wieder unseren Nachwuchs in solche Aktionen ein und bringen ihnen so soziales Engagement näher“, erklärte die Reitwartin des Vereins.

Für eine aus China stammende junge Mutter war der Reitsport ebenso fremd wie für ihren sechsjährigen Sohn. „Bei uns gibt es so etwas nicht, das habe ich noch nie erlebt. Nur Bauern besitzen bei uns daheim Pferde“, sagte sie.

Für Daniela Hehn stand am Ende fest, solche Nachmittage auch zukünftig wieder zu besuchen. „Wir unterstützen aber noch eine ganze Reihe anderer Projekte, wie beispielsweise das Naturprojekt ‚Verwurzeln‘ in Schwäbisch Hall und in Heilbronn, oder auch die Vorlese- und Buchgutscheinaktionen in Bad Mergentheim, Künzelsau und in Öhringen.“